

Inhalt

Danksagung	11	2.1.4 Arbeitsmigration, Migrationspolitik und Illegalisierung	47
1. Einleitung: Worker Centers und Organizing im Niedriglohnsektor	12	2.1.5 Fazit: Prekarisierung und Migration	53
1.1 Die drei Gründungsphasen der Worker Centers	13	2.2 Arbeitsbeziehungen und Gewerkschaften in den USA	56
1.2 Worker Centers und die Krise der Gewerkschaften	15	2.2.1 Die Struktur der US-Gewerkschaften	57
1.3 Die Arbeitsweise der Worker Centers	16	2.2.2 Besonderheiten der industriellen Beziehungen in den USA	59
1.4 Handlungsfähigkeit trotz Differenz	18	2.2.3 Die Krise der US-Gewerkschaften	60
1.5 Forschungsstand	21	2.2.4 Die US-Gewerkschaften und die Einwanderungsfrage	63
1.5.1 Migration, Organisierung, Prekarität	21	2.3 Neoliberalisierung und Soziale Bewegungen	69
1.5.2 Worker Centers als Akteure von Transformation und Revitalisierung	23	2.3.1 Oppositionelle Bewegungen in der Krise des Fordismus	69
1.5.3 Die Grenzen des Modells Worker Center?	26	2.3.2 Privatisierung der Politik, Privatisierung der sozialen Reproduktion	71
1.5.4 Fazit des Forschungsstandes	27	2.4.3 Anti-neoliberale Bewegungen	72
1.6 Methode und Methodologie	30	2.4 Fazit: Potenziale, Grenzen und Ambivalenz der Worker Centers	74
1.6.1 ExpertInneninterviews	31	3. Handlungsfähigkeit jenseits der gewerkschaftlichen Organisierung? Worker Centers in Gastronomie und Einzelhandel in New York City	76
1.6.2 Kontextstrukturen und Framing-Analyse	34	3.1 Arbeitsalltag im Niedriglohnsektor und Perspektiven der Organisierung	77
1.7 Aufbau der Arbeit	36	3.2 Die Quasi-Gewerkschaft: Das <i>Restaurant Opportunities Center</i> New York (ROC-NY)	80
2. Die Entstehungskontext der Worker Centers	40	3.2.1 Umstrukturierung und Arbeitsalltag in der Gastronomie	82
2.1 Der Wandel der Arbeitsverhältnisse	41	3.2.2 Strategie und Organisationsansatz des ROC-NY	84
2.1.1 Die Expansion des Niedriglohnsektors	43	3.2.3 Handlungsfähigkeit jenseits des NLRA	91
2.1.2 Informelle Arbeit und Informalisierung	45	3.3 Worker Centers und Community Unions im Einzelhandel Das <i>Action Project</i> und <i>Make the Road New York</i>	95
2.1.3 Informalisierung und Migration	46	3.3.1 Das Retail Action Project (RAP)	95
		3.3.2 Worker Centers und Community Unionism	98

3.3.3	Make the Road New York (MRNY) Nachbarschaftsorganisation und gewerkschaftliches Organizing	100	4.4.3	Von der <i>Nanny Bill</i> zur <i>Bill of Rights</i>	144
3.3.4	Erfolg durch Kooperation. Die Koalition zwischen MRNY und RWDSU	103	4.4.4	Scaling Up: Die Kampagne für die <i>Domestic Workers' Bill of Rights</i> (2003-2010)	146
3.3.5	Worker Centers und „Arbeitermacht“	104	4.4.5	Bündnisse und Koalitionen	150
3.4	Worker Centers und Public Policy-Kampagnen	108	4.4.6	USA-weite und internationale Bewegungsnetzwerke	155
3.4.1	Der <i>Responsible Restaurants Act</i>	108	4.4.7	Framing der Kampagnenforderungen	158
3.4.2	„Serving While Sick“. Der Kampf für bezahlte Krankheitstage	110	4.4.8	Bilanz der Bill of Rights-Kampagne	162
3.4.3	„The crime wave no one talks about“ Die Kampagne gegen Lohnraub	112	4.5	Fazit: Zwischen Selbstorganisation, NGO und Gewerkschaft Workers Centers und die Organisation von Haushaltsarbeiterinnen	169
3.4.4	Die Anti-Lohnraub-Kampagne auf lokaler Ebene: Der <i>Wage Theft Prevention Act</i> in New York	116	5.	Zwischen Migration und Arbeit: Die Organisation der TagelöhnerInnen und die Strategie der <i>Day Labor Centers</i>	176
3.5	Worker Centers im Niedriglohnsektor. Zwischen Advocacy, Community Unionism und lokaler Governance	126	5.1	Tagelöhnerarbeit – Auffangbecken und Puffer der regulären Ökonomie	176
4.	Für Anerkennung und gleiche Arbeitsrechte. Domestic Workers United und die Organisation migrantischer Hausarbeiterinnen in New York	130	5.2	Die Arbeits- und Lebensbedingungen der TagelöhnerInnen	179
4.1	Wachstumssektor Hausarbeit	131	5.3	Die Organisation der TagelöhnerInnen in Los Angeles	182
4.2	Die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Hausarbeiterinnen in New York	133	5.3.1	Die Entstehung der Tagelöhnerzentren	183
4.3	Strukturelle Probleme der Organisation migrantischer Hausarbeiterinnen	136	5.3.2	Die Strategie der Tagelöhnerzentren: Jobvermittlung und Organisation	187
4.4	Domestic Workers United (DWU). Eine unabhängige Gewerkschaft für HausarbeiterInnen	137	5.3.3	Die Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften im Bausektor	194
4.4.1	„Being serious about base-building“ Eine starke Basis als Ausgangspunkt der Organisation	140	5.3.4	Politische und juristische Auseinandersetzungen: Gegen das Verbot der Tagelöhnermärkte und für eine Legalisierung der Migration	197
4.4.2	„Making sure that our members see their role in the movement“ Organisation und <i>Empowerment</i>	141	5.4	Fazit: <i>Day Labor Centers</i> und die Organisation der TagelöhnerInnen in Los Angeles	204

6. Schluss: Potenziale und Grenzen von Worker Centers	207
6.1 Worker Centers als hybride Organisationen	210
6.2 Worker Centers und Gewerkschaften Advocacy versus Organizing?	213
6.3 Worker Centers. Soziale Bewegungsorganisation und/oder NGOs?	216
6.4 Worker Centers und politische Reformen	218
6.5 Worker Centers und die Frage der Rechte	219
6.6 Interne Solidarität und externe Vernetzung	223
6.7 Fazit und Ausblick	225
Anhang: Liste der Interviews, Beobachtungen	230
Abkürzungsverzeichnis	232
Literatur	235